




und Becher an die Kurlinie zurückfallen sollten. Die Eintheilung geschah auf folgende Weise: Nr. 1 die Kurlinie sowie den nachherigen Kurfürsten Johann

Georg II. bezeichnet der Becher mit der Chiffre 


2. das Herzogthum Weissenfels und den zweiten Sohn

Prinz August bezeichnet die Chiffre  3. das

Herzogthum Merseburg und den dritten Sohn Prinz

Christian die Chiffre  und 4. das Herzogthum

Zeitz und den vierten Sohn Moritz der Becher mit

dem Buchstaben  Zuletzt kam 1746 Nr. 3 an

das kurfürstliche Haus zurück, nachdem Nr. 4 1718 und Nr. 2 1738 vorangegangen waren. Diese Becher sind sehr einfach und mit eingeschlagenen sächsischen Medaillen verziert. Es wechseln mit einander ab die Medaille Friedrich's III. oder des Weisen mit der Umschrift: *Seculum Lutheranium 1517*, die Johann's des Beständigen mit der Umschrift: *Nomen Domini Turris fortissima 1530. 25. Juni.* (Tag der Uebergabe des protestantischen Glaubensbekenntnisses auf dem Reichstage zu Augsburg), und die Johann Georg's mit den Umschriften: *Verbum Dei manet in aeternum 1617* und *Confess. Luter. (sic!) Aug. Exhibitae Saeculum 1630. 25. Juni.* Unten in den Bechern befindet sich das grosse sächsische Wappen und auf der Mitte des Deckels Johann Georg I. zu Pferde mit der Umschrift: *Pro Lege et Grege 1619.* Im Innern des Deckels liest man die sämtlichen Titel Johann Georg's I. in lateinischer Sprache.